

Aufnahme in das Institut für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der SED

Im Institut für Gesellschaftswissenschaften beim Zentralkomitee der SED werden in einem Vierjahrgang Aspiranten auf folgenden Fachgebieten ausgebildet: Philosophie, Politische Ökonomie, Geschichte der KPdSU, Geschichte Deutschlands, Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung, Allgemeine Geschichte, Geschichte der UdSSR, Theorie und Geschichte der Literatur und Kunst.

Zur Aufnahmeprüfung werden Genossen und Genossen im Alter von 23 bis 40 Jahren zugelassen, die mindestens 5 Jahre Mitglied der Partei sind und Erfahrung in verantwortlicher Parteiarbeit und besonders auf dem Gebiete der Propaganda haben. Sie müssen die Parteihochschule oder die Universität mit Erfolg absolviert haben. Ausnahmen hiervon können nur in besonderen Fällen und bei Vorhandensein entsprechender theoretischer Kenntnisse gemacht werden.

Die Aufnahmeprüfung findet im Juni 1956 im Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED statt. Sie umfaßt folgende Fächer: Geschichte der KPdSU, dialektischer und historischer Materialismus, Politische Ökonomie des Kapitalismus und Sozialismus und Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung. Die zur Aufnahmeprüfung zugelassenen Genossen müssen bis zum 1. Juni 1956 eine schriftliche Arbeit im Umfange von 15 bis 20 Seiten über ein von ihnen gewähltes Thema liefern.

Die Entsendung der Genossen zum Institut für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der SED geschieht auf Vorschlag des Zentralkomitees, der Bezirks- und Kreisleitungen der Partei und auf Grund persönlicher Gesuche, die an die Bezirksleitung der Partei oder an das Zentralkomitee, Abt. Wissenschaft und Propaganda, zu richten sind. Die zur Aufnahmeprüfung zugelassenen Genossen erhalten rechtzeitig Mitteilung über den Termin

der Prüfung und 14 Tage bezahlten Urlaub zur Vorbereitung auf die Prüfung.

Zur Vorbereitung auf die Prüfung empfehlen wir den Genossen folgende Literatur:

Marx/Engels: Manifest der Kommunistischen Partei.

Marx: Lohnarbeit und Kapital; Lohn, Preis und Profit; Kritik des Gothaer Programms.

Engels: Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie; Die Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft.

Lenin: Was tun?; Ein Schritt vorwärts, zwei Schritte zurück; Zwei Taktiken der Sozialdemokratie in der demokratischen Revolution; Die historische Schicksale der Lehre von Karl Marx; Der „linke Radikalismus“, die Kinderkrankheit im Kommunismus: Der Imperialismus als höchstes Stadium des Kapitalismus.

Thesen „50 Jahre KPdSU“.

Thesen „50 Jahre erste russische Revolution“.

Alle bei uns veröffentlichten Materialien des XX. Parteitages der KPdSU, insbesondere Rechenschaftsbericht und Entschließung. Materialien der 3. Parteikonferenz der SED, insbesondere die Referate der Genossen Walter Ulbricht und Otto Grotewohl.

Thesen „35 Jahre KPD“.

Walter Ulbricht: Der Zusammenbruch Deutschlands im ersten Weltkrieg und die Novemberrevolution; Die Nachkriegskrise in Deutschland und die Ereignisse des Jahres 1923; Zur Geschichte der neuesten Zeit.

Materialien über die „Prager Tagung des politisch beratenden Ausschusses der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages“.

Beginn des Lehrgangs: 4. September 1956.